

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 89 (1971)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die statischen Momente ergänzt. Die Gütevorschriften für die Stahlsorten nach DIN 17100 und weitere Vorschriften und Normen nach DIN sind wiedergegeben. Das handliche Heft von 48 Seiten im A5-Format ist eine gute Arbeitshilfe für jeden Stahlverbraucher.

W. Kollros, dipl. Ing., Luzern

Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe. Jahresbericht 1967. 74 S. mit mehreren Abb. Zürich 1968, Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe.

Die Brandprophylaxe, einst Nebenbeschäftigung von Feuerschauern und Kaminfeuern, ist heute in der Industrie zur eigentlichen Ingenieuraufgabe geworden. So kann in den USA, wo jedes Unternehmen unter das Leitwort «Safety first» gestellt wird, an drei Hochschulen das Diplom des «Fire Engineer» erworben werden.

Der Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe (BVD) in Zürich wurde im Jahre 1944 von den Spitzenverbänden der Wirtschaft gegründet, befasst sich in diesem Bericht einleitend mit Fragen der Ausbildung auf dem Gebiet des Brandschutzes. – Im eigentlichen Tätigkeitsbericht wird in einem Diagramm der Verlauf des Brandgeschehens in den dem BVD angeschlossenen rund 1900 Betrieben demjenigen der übrigen Industrie während der Jahre 1956–67 gegenübergestellt sowie je die entsprechende Tendenz gezeigt. Bei den «BVD-Betrieben» verläuft sie deutlich degressiv, bei den anderen mit einer wesentlich höheren Schadenquote progressiv. Obwohl beim BVD die eher brandschutzwilligen Betriebe angeschlossen sind, so erlaubt das Diagramm doch die Feststellung, dass es möglich ist, der erhöhten Brandanfälligkeit der heutigen Industrie mit einer gezielten Prophylaxe wirksam zu begegnen. Der Bericht enthält eine Reihe ganzseitiger Photos von gefährlichen Betriebsmängeln, die zeigen, wie notwendig es ist, dass neben den betriebsinternen Stichprobenkontrollen der Sicherheitsbeauftragten periodische Revisionen der BVD-Ingenieure einhergehen.

Das Gesenkformen I: Technologie, Formstückgestaltung, Schmiedebetriebe. Von R. Eschelbach. Vierte, völlig neubearbeitete Auflage des früher von H. Kaessberg unter dem Titel «Gesekschmieden von Stahl I» bearbeiteten Heftes. Heft 31 der Werkstattbücher für Betriebsfachleute, Konstrukteure und Studenten. 64 S. mit 76 Abb. Berlin 1970, Springer-Verlag. Preis geh. DM 7.50.

Diese kleinen Bücher werden vom Praktiker immer wieder gerne zur Hand genommen, weil sie auf sehr knappem Raum viele wichtige Hinweise vermitteln. Deren Themen sind relativ eng begrenzt, so dass man anhand der sachdienlichen Literaturverzeichnisse sich gezielt in Teilgebiete vertiefen kann.

In sechs Kapiteln behandelt dieser Band u. a. Geschichtliches und Wirtschaftliches über das Verfahren, Technik des Formens im Gesenk (Wirkungsweise, Kraftbedarf der Maschinen, Hauptarten der Umformung, Arbeitsstufen und Zwischenformen, Faser und Faserverlauf), Fertigungsverfahren (Vor- und Fertigformen, Ermittlung des Einsatzgewichtes, Genauschmieden, Massprägen, Elektrostauchen), Nachbehandlung und Gütesicherung, Gestaltung der Werkstücke (Wahl der geeigneten Werkstoffe, Konstruktionsrichtlinien und -beispiele), Betrieb und Einrichtung von Gesekschmieden (Arbeitsstudien, Automatisierung, Kostenrechnung).

Das Werk richtet sich an Studenten, Lehrlinge und Praktikanten; es wird aber auch Technikern, Ingenieuren und Konstrukteuren anderer Fachgebiete einen Einblick in die Fragen des Gesekschmiedens verschaffen. M. K.

Neuerscheinungen

Koordination grosser Wohnbauvorhaben als Massnahme der Rationalisierung. Von K. Gisel. Schriftenreihe Wohnungsbau II d. Herausgeber: Eidgenössisches Büro für Wohnungsbau auf Antrag der Forschungskommission Wohnungsbau. 28 S. mit Abb. Bern 1970, Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale. Bezugsquelle: Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung. Preis 7 Fr.

Les Résines de Synthèse dans la Construction. Synthetic Resins in Building Construction. Colloque de la RILEM, Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais et de Recherches sur les Matériaux et les Constructions. Paris, 4–6 septembre 1967. Volume 1. 476 p. avec 272 fig. et 133 tableaux. Paris 1970, Editions Eyrolles. Prix 132 F.

Richtlinien für die Anlage von Landstrassen (RAL). Teil I: Querschnitte (RAL-Q), Entwurf. 23 S. Teil II: Linienführung (RAL-L), Abschnitt 2: Räumliche Linienführung. 18 S. mit Abb. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen. Arbeitsgruppe: Planung und Verkehr – Landstrassen. Bonn-Bad Godesberg 1970, Kirschbaum Verlag, Fachverlag für Verkehr und Technik.

Ueber den Einfluss der elastischen Eigenschaften von Zementstein und Zuschlag auf die elastischen Eigenschaften von Mörtel und Beton. Von W. Manns. Heft Nr. 2112 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 127 S. mit 46 Abb. und 49 Tabellen. Köln 1970, Westdeutscher Verlag. Preis kart. 70 DM.

Air-Raid Shelter Costs in Residential Buildings. By R. Salokangas and R. Hyttinen. The text is in Finnish language with an English summary. Totally 76 p. Publication 150 of The State Institute for Technical Research, Finland. Helsinki 1970.

Electric Wire Heating of Concrete. By P. Nikkanen. The text is in Finnish language with an English summary. Totally 62 p. Publication 151 of The State Institute for Technical Research, Finland. Helsinki 1970.

Verkehrshaus der Schweiz. Tätigkeitsbericht 1969. 44 S. Text und 44 Abb. im Anhang. Luzern 1970.

Die Wirtschaft Mexikos. Herausgegeben von der Schweizerischen Bankgesellschaft. 32 S. Zürich 1970.

Study on the Utilization of Forest Products in Construction. By R. Salokangas, R. Hyttinen, K. Immonen and P. Sandberg. The text is in Finnish language with an English summary. Totally 83 p. Publication 146 of The State Institute for Technical Research, Finland. Helsinki 1970.

Requirements of Tower Cranes. By R. Salokangas and E. Saarinen. The text is in Finnish language with an English summary. Totally 71 p. Publication 148 of The State Institute for Technical Research, Finland. Helsinki 1970.

Wettbewerbe

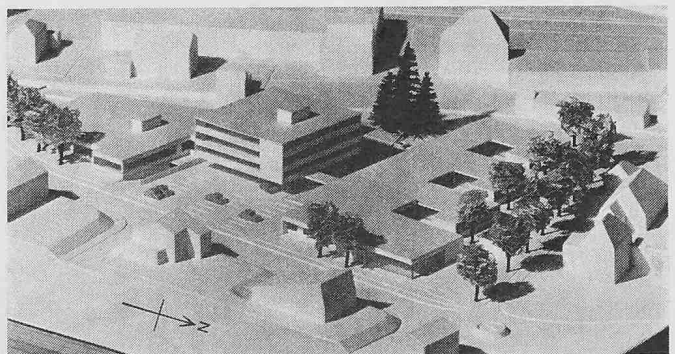
Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte in Burgdorf (SBZ 1970, H. 20, S. 455). Das Preisgericht hat Mitte Dezember 1970 unter 13 Projekten entschieden:

1. Preis (7500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Hans-Chr. Müller, Mitarbeiter Peter Zaugg,
Burgdorf

1. Preis (7500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hans-Chr. Müller, Mitarbeiter Peter Zaugg, Burgdorf

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht: Klar gegliederte Funktionsbereiche (Schule, Therapie, Wohnheim, Werkstatt). Therapie eingeschossig, Wohnheim als zentraler Schwerpunkt. Übersichtlicher Eingangshof (mit zu massierter Parkierung). Schulräume in eingeschossigen Gruppen angeordnet. Kubikinhalte 25 200 m³.

Modellansicht aus Südwesten. Schul- und Therapieräume dem Wohnheim südlich vorgelagert. Nördlich die Werkstätten



2. Preis (6000 Fr.) Lorenz Simon, Münchenbuchsee
 3. Preis (4500 Fr.) Alfred Doebeli, Biel
 4. Preis (3500 Fr.) Adrian Keckeis, Mitarbeiter H. U. Hofer und Hans Kappeler, Burgdorf
 5. Preis (3000 Fr.) E. R. Bechstein, Mitarbeiter H. Zesiger, Burgdorf
 6. Preis (1500 Fr.) Res Wahlen, Burgdorf
- Die Ausstellung ist geschlossen.

Werkhof der Stadt Frauenfeld. In einem Projektwettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht unter fünf Entwürfen entschieden:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Kräher und Jenny, Frauenfeld
2. Preis (1000 Fr.) Armin Possert, Mitarbeiter Robert Egli, Frauenfeld
3. Preis (500 Fr.) Hans Schertenleib, Zofingen
4. Preis (500 Fr.) Jos. Vogt, Grenchen

Jeder Teilnehmer ist mit 5000 Fr. fest entschädigt worden. Als Fachpreisrichter wirkten mit Ing. SIA Robert Vogler, Frauenfeld, und als Architekt Hanspeter Nüesch, St. Gallen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Sekundarschulanlage in Châtel-St-Denis FR. La Commission de construction de l'Ecole secondaire de la Veveyse schreibt einen Projektwettbewerb aus unter den seit einem Jahr im Kanton Freiburg ansässigen und im kantonalen Berufsregister eingetragenen Architekten. Architekten im *Preisgericht*: Michel R. Weber (Präsident), Lausanne, Alain G. Tschumi, Biel, Charles Passer, Freiburg; Ersatzfachpreisrichter ist Marcel Matthey, Freiburg. Für Preise und Ankäufe stehen 23 000 Fr. zur Verfügung. Das *Raumprogramm* umfasst: 16 classes d'enseignement général

(polyvalentes) et d'orientation; quatre classes d'enseignement spécial; locaux d'administration et de services généraux; une salle de projection et de chant; un réfectoire; un logement de concierge; une salle de gymnastique; une piscine; aménagements extérieurs, préaux, zones de verdure, circulations, parkings nécessaires; la deuxième étape (dix classes environ et trois classes spéciales). Das Programm enthält detaillierte Raumforderungen und Schemapläne. *Anforderungen*: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Normalklassenraum 1:20, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht mit Flächenangaben usw. *Termine*: Anfragen bis 31. Januar, Abgabe der Projekte bis 15. April, der Modelle bis 22. April. Unterlagenbezug gegen schriftliche Bestellung und Depot von 100 Fr. nur bis 31. Januar beim Secrétariat de la Préfecture de la Veveyse, 1618 Châtel-St-Denis.

Schul- und Gemeindezentrum Widen AG. Die Gemeinde eröffnet einen Ideenwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten. Das *Preisgericht* setzt sich zusammen aus Kantonsbaumeister Rudolf Lienhard, dipl. Architekt Emil Hitz (Baden) und dipl. Ing. ETH Hans-Jakob Hösli, Gemeindeammann. Jeder Projektverfasser wird mit 1500 Fr. fest entschädigt. Die Preissumme beträgt 7000 Fr. Das *Programm* ist auf einen etappenweisen Ausbau angelegt für eine Einwohnerzahl von 5000 (heute 1300 Bewohner). Für den Endausbau sind zu projektieren: Schulanlage mit 24 Unterrichtsräumen, kleine Aula, zwei Turnhallen, Aussenanlagen. Gemeindezentrum mit Verwaltungsbüros (500 m² Nettogröße), Post (300 m² Arbeitsfläche), Saal (800 Personen), Nebenräume (500 m² Nutzfläche), eventuell Garagen und Werkstatt/Einstellräume, Angestelltenwohnung, Café. Parkplätze. Gemeinsame Versorgungseinrichtungen (zum Beispiel Heizzentrale). *Anforderungen*: Im Massstab 1:500 Richtplan, Situationsplan, schematische Grundrisse und Schnitte (1. Etappe), Modell. Erläuterungsbericht. Abgabe der Entwürfe bis 12. März, der Modelle bis 31. März.

Erweiterung des Kunsthhauses Zürich (SBZ 1970, H. 28, S. 644). Die im ersten bis vierten Rang stehenden Wettbewerbsprojekte der Verfasser Bert Braendle (1. Preis), René Noser und Franz Scherer, Mitarbeiter Ertac Oencü (2. Preis), Erwin Müller, Mitarbeiter Heinrich Blumer (3. Preis), Peter Weber (4. Preis) sind überarbeitet und beurteilt worden. Dem Stiftungsrat der Stiftung Zürcher Kunsthhaus beantragt das Preisgericht, Architekt *Erwin Müller* mit der Weiterbearbeitung dieser kulturellen Bauaufgabe zu betrauen.

Die vier Projekte werden vom 22. bis 29. Januar in der Eingangshalle des Kunsthhauses am Heimplatz in Zürich ausgestellt. *Öffnungszeiten*: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 und

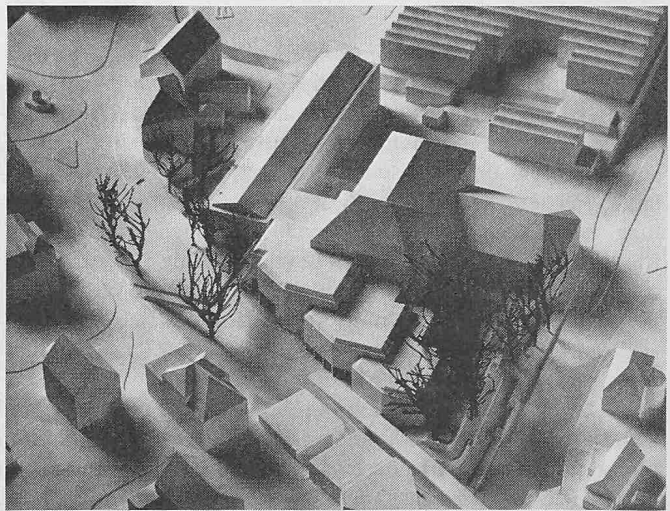
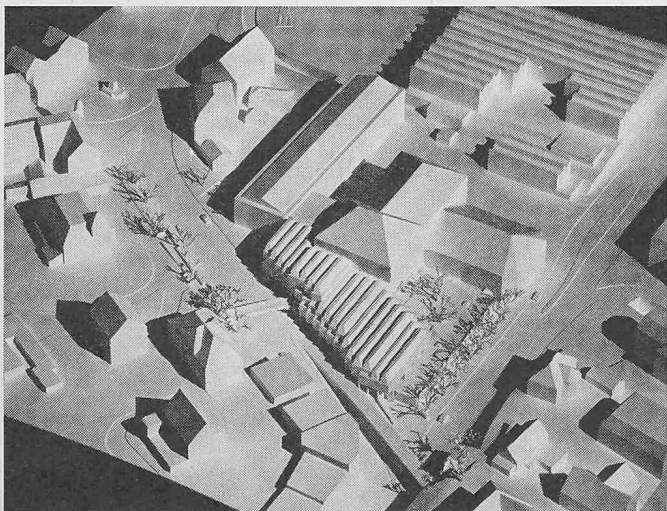
20 bis 22 h. Samstag und Sonntag 10 bis 17 h, Montag 14 bis 17 h.

Zusammenfassung aus der Beurteilung des Preisgerichtes:

Attraktiv gestalteter Fussgängerbereich als Passage zur Altstadt. Durch Verzicht auf allzu häufiges Wiederholen der Shed-Elemente und vereinfachte Fassaden ist der nunmehr dreifach gestaffelte Baukörper vorteilhaft auf den Altbau abgestimmt. Ein grosser Flächenanteil ist mit Oberlichtern einwandfrei belichtet und flexibel nutzbar. Angenehmer Übergang vom Altbau in die gegliederten Ausstellungsräume des Neubaus. Die bestehende Eingangshalle versieht eine übersichtliche Verteilfunktion. Das Projekt trägt den städtebaulichen und museumstechnischen Forderungen weitgehend Rechnung.

Die *Wettbewerbslösung* des Verfassers Erwin Müller, 3. Preis (aus SBZ 1970, H. 28, S. 645).

Das *überarbeitete Projekt* von Erwin Müller, Mitarbeiter Heinrich Blumer, Zürich.



Bauten Friedhofanlage Bülach. Die Friedhofsgemeinde Bülach eröffnet einen Projektwettbewerb für die Hochbauten der Friedhoferweiterung. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit 1. Jan. 1971 in der Friedhofsgemeinde Bülach Wohnsitz oder Geschäftsdomizil haben. Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Gartenarchitekt BSG Peter Ammann, Zürich, und Rud. Christ, Basel. Ersatzfachpreisrichter ist W. Hertig, Zürich. Für drei oder vier Preise stehen 8000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Im Rahmen eines Projektes für die Friedhofgestaltung (Erweiterung) sind zu bearbeiten: Leichenhaus mit drei Sargkojen, Einrichtungen und Nebenräumen, Garage; Abdankungshalle (120 Plätze), Umgebung mit Bestattungsfläche. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:200, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungen. *Termine:* für Anfragen 12. Februar, Entwürfe bis 30. April, Modelle bis 7. Mai. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. bis 15. Februar bei der Gemeindekanzlei Bülach.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 1, 1971

	Seite
Modèles mathématiques de deux réseaux électriques interconnectés. Par N. Nabona et J. Fantin	1
Mesures à prendre en faveur des handicapés physiques dans le domaine de la construction	10
Informations SIA	11
Entrepôts Möwenpick à Bursins	12

Mitteilungen aus der GEP

Maschineningenieur-Gruppe Zürich

Wir freuen uns, wiederum zum traditionellen *Familienabend* auf Samstag, den 30. Januar 1971, um 19.30 h im Zunfthaus «Zur Zimmerleuten» herzlich einzuladen. Gemeinsames Nachtessen (Fr. 25.—, einschl. Bedienung). Tanz- und Konzertorchester, drei Mann. Der Zauberkünstler A. Mordasini wird uns mit seinen verblüffenden Tricks unterhalten.

Anmeldungen sind bis spätestens Mittwoch, 27. Januar erbeten an H. Gimpert-Bisaz, 8006 Zürich, Beckenhofstrasse 48, Telephon 051 / 28 66 38. *Der Gruppenausschuss*

Ankündigungen

Eidgenössisches Kunststipendium

Die zur Erteilung eines Stipendiums (SBZ 1970, H. 44, S. 1017) vorgeschlagenen Arbeiten sind im Helmhaus Zürich (Limmatquai 31) noch bis 7. Februar ausgestellt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h. Mittwochs auch von 20 bis 22 h. Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 h. Montags geschlossen.

Les matières plastiques utilisées dans les matériaux de construction

L'Institut National Genevois organise une séance d'information sur «Le groupe Rhône-Poulenc au service du bâtiment et des Travaux publics», au cours de laquelle sera projeté un film. La séance aura lieu le lundi 25 janvier à 17 h 30 à l'auditorium de la Fédération des Syndicats Patronaux, 98, rue St-Jean, Genève.

Technische Kongresse in London, England, 1971

Im Royal Lancaster Hotel, Lancaster Terrace, London W 2, finden folgende Kongresse statt: Vom 9. bis 11. Februar 1st Vacuum Coatings Conference (Sponsors: Industrial Finishing and Surface Coatings); vom 23. bis 24. März 1st National Symposium on Structural Insulation (Sponsor: The Structural Insulation Association); am 30. und 31. März Man-Made Memories Conference (Sponsors: «Electronic Equipment News» and «Microelectronics»). *Adresse für Auskünfte:* Business Conferences Exhibitions Ltd., Mercury House, Waterloo Road, London, S. E. 1.

Baumaschinenmesse 1971

Die vom 13. bis 21. Februar 1971 zum sechstenmal stattfindende Baumaschinenmesse wird alle verfügbaren Erdgeschoss-hallen der Schweizer Mustermesse in Basel belegen. Auf einer Fläche von 60 000 m² stellen 103 Firmen das Angebot von 121 schweizerischen und 506 ausländischen Werken aus. Grosse Objekte, wie Turmdrehkrane und Autokrane, worunter sich der fortan grösste in der Schweiz stehende Typ befinden wird, werden auf den Hallenvorplätzen im Freien gezeigt. Die Messeleitung erwartet über 35 000 Besucher zu dieser auf den schweizerischen Markt ausgerichteten, alle vier Jahre stattfindenden Fachmesse.

Fachmesse Heizung, Kühlung und Luftbehandlung in Utrecht

Diese Fachmesse (16. bis 20. Februar 1971) ist die erste Spezialmesse auf diesem Gebiet, die von der Königlich Niederländischen Messe in enger Zusammenarbeit mit dem Koordinationsausschuss der Zentralheizungsbranche und dem Koordinationsausschuss für Kühltechnik und Luftbehandlung veranstaltet wird. Das Ausstellungsprogramm umfasst die gesamte Wärme-, Luft- und Kältetechnik, ausgenommen jedoch die lokale Heizung und die Haushaltskühlung. Sie umfasst auch Isolierung, Regel- und Schutzapparatur, Werkzeuge und Hilfsmittel, Fachliteratur.

Unternehmerische Entscheidungen, Kolloquium in Bad Harzburg

Die Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft veranstaltet im Rahmen ihrer Kolloquien für Spitzenkräfte der Wirtschaft vom 25. Februar bis 3. März 1971 das dritte Harzburger Kolloquium für Unternehmer «Unternehmerische Entscheidungen – Daten und Strategien der Zukunft». *Programm:*

Prof. Dr. H. Jürgensen, Universität Hamburg: «Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als Komponente unternehmerischer Entscheidungen»; Prof. Dr. Ralf-Bodo Schmidt, Universität Freiburg: «Ziele und Prozesse unternehmerischer Entscheidungen»; Prof. Dr. Karl M. Bolte, Universität München: «Die gesellschaftliche Entwicklung als Komponente unternehmerischer Entscheidungen»; Prof. Dr. E. Witte, Universität München: «Die Zukunft der Unternehmensorganisation»; Prof. Dr. L. Pack, Universität Mannheim: «Quantitative Instrumente im Dienste der Unternehmensführung»; Prof. Dr. H. Kluth, Universität Hamburg: «Soziale Strategien unternehmerischer Entscheidung – Elemente und Grenzen».

Ziel des einwöchigen Kolloquiums ist es, die Teilnehmer über die zukünftige Entwicklung aus volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Sicht zu informieren und zu versuchen, vorausgreifende Strategien zur Konfliktbewältigung zu erarbeiten.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Geschäftsstelle der Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft, D-3388 Bad Harzburg, Postfach 283.

Messen und Ausstellungen in Frankfurt

Vom 28. Februar bis 4. März dauert die internationale Frankfurter Frühjahrsmesse, vom 31. März bis 4. April die 6. «ish», d. h. die internationale Ausstellung Sanitär, Heizung, Klima. Adresse: Messe- und Ausstellungs-Ges. m.b.H., D-6000 Frankfurt am Main 97, Postfach 97 0126.

Wiener Internationale Frühjahrsmesse

Diese wird vom 7. bis 14. März als internationale Mustermesse durchgeführt. Orte: Messepalast, Messeplatz 1, A-1071 Wien, und Messegelände, Prater, A-1020 Wien. Am zweitgenannten Ort findet vom 4. bis 6. März auch die Österreichische Möbelfachmesse statt.

Symposium Adhesives, Sealants and Surface Coatings Industries, London 1971

The International Business Contact Club (i. b. / c. c.) organises an International Technico-Economical Symposium consisting of lectures of 20 minutes each, followed by discussions. The subjects of the lectures – considered under both technical and economical aspects – are: Historical (1960–1970) and projected markets (1970–1980), Conventional products, Recent developed materials, New formulations, New application tech-